Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 127 (1982)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lehrerzeitung
Zeitschrift für Bildung, Erziehung, Unterricht · Organ des Schweizerischen Lehrervereins

«SLZ»-Teil der Ausgabe mit «Schulpraxis» 26. August 1982 SLZ 34

«SCHULPRAXIS»-TEIL

Geographieunterricht
Vgl. separates Inhaltsverzeichnis auf 2. Umschlagseite

«SLZ»-TEIL

EDK: Treffpunkte und Richtlinien zum Mathematikunterricht 1337
Aus den Sektionen
ZKLV: Postulate 1338
ZG: Altersentlastung 1338
Pädagogischer Rückspiegel 1339
SLV-Reisen 1339
Kurse/Veranstaltungen 1341
u.a. SVHS-/SLV-Tagung
Handarbeit/Werken 1. bis 6. Klasse

Da der «Schulpraxis»-Teil 48 (+ 2) Seiten umfasst, wurde der «SLZ»-Teil auf das *mögliche Minimum* (Inseratseiten ergänzt mit Textseiten auf 1 Bogen = 16 Seiten) beschränkt. *Berner Abonnenten* erhalten die umfangreiche «Schulpraxis» separat, wodurch der schmächtige «SLZ»-Teil (ohne Umschlag) wenig vorteilhaft erscheint. *Die beiden Teile müssen aber als ein «Bildungspaket» aufgenommen werden.*
Die *nächste «SLZ»* erscheint am 2. September 1982. (Thema: Gesundheitserziehung)

Schweizerische Lehrerzeitung

erscheint wöchentlich am Donnerstag
127. Jahrgang

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Sekretariat: Ringstr. 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 311 83 03

Redaktion:
Chefredaktor: Dr. Leonhard Jost, 5024 Küttigen, Telefon 064 37 23 06

Inserate und Abonnemente:
Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 11 01, Postscheckkonto 80-148
Verlagsleitung: Tony Holenstein

Annahmeschluss für Inserate:
Freitag, 13 Tage vor Erscheinen
Inserateteil ohne redaktionelle Kontrolle und Verantwortung.

Abonnementspreise (inkl. Porto):

	Schweiz	Ausland
Mitglieder des SLV		
jährlich	Fr. 41.—	Fr. 59.—
halbjährlich	Fr. 23.—	Fr. 34.—
Nichtmitglieder		
jährlich	Fr. 53.—	Fr. 71.—
halbjährlich	Fr. 30.—	Fr. 41.—

Einzelpreis Fr. 2.— (Sondernummer Fr. 3.—) + Porto

EDK: TREFFPUNKTE UND RICHTLINIEN FÜR DEN MATHEMATIKUNTERRICHT WÄHREND DER OBLIGATORISCHEN SCHULZEIT

Koordination von der Sache her

Der Mathematik-Ausschuss der Pädagogischen Kommission der EDK ist seit 1972 tätig und führt seit 1975 alljährlich ein *«Forum für den Mathematikunterricht»* durch. Diese Forumsveranstaltungen sind Ausdruck unserer **Auffassung, dass sinnvolle Koordination von der Kooperation kantonaler Verantwortlicher auszugehen hat.** In unserem Fall vereinigt das Forum Mathematiker, Fachdidaktiker, Projektleiter und Lehrmittelautoren ebenso wie Schulinspektoren und Lehrer. Diese Kooperation hat im Laufe der Jahre konkrete Resultate erbracht, die es ermöglichten, formalere Formen der Koordination ins Auge zu fassen.

Daher organisierte der Ausschuss im Jahre 1978 ein «Symposium zur Koordination des Mathematikunterrichts», wo er den Teilnehmern verschiedene Varianten zur Angleichung des Mathematikunterrichts vorschlug: Redaktion eines gesamtschweizerischen Rahmenlehrplanes oder von «Treffpunkten und Richtlinien». Das Symposium beauftragte den Ausschuss, «Treffpunkte und Richtlinien» zu formulieren, was wir in zweijähriger Arbeit taten.

Ein zweites Symposium, an welchem alle Kantone vertreten waren, nahm 1980 Stellung zum Entwurf des Ausschusses. Nachdem die Resultate des Symposiums durch den Ausschuss verarbeitet worden waren, konnten die bereinigten «Treffpunkte und Richtlinien» einem offiziellen Vernehmlassungsverfahren bei den Kantonen und den Lehrerorganisationen unterzogen werden (Februar bis Dezember 1981).

Zustimmung zum «Rahmenlehrplan»

Das Vernehmlassungsverfahren brachte eine sehr deutliche Zustimmung der Kantone zu den Treffpunkten und Richtlinien. Die Zustimmung der Lehrerorganistionen war sogar noch ausgeprägter, was einigermassen erstaunlich ist, nachdem die Lehrerschaft noch 1972 sich recht kritisch zu den Koordinationsbestrebungen im Bereich Mathematik geäussert hatte. Es stimmt optimistisch, dass die Lehrerschaft dieser kooperativen Form der Koordintion nunmehr eine engagiert-zustimmende Haltung entgegenbringt.

Natürlich wurden Wünsche laut, die Treffpunkte da und dort *abzuändern.* Solche Wünsche entstammten widersprüchlichen Haltungen: die einen empfinden die Treffpunkte und Richtlinien als allzu skelettthaft, als ein allzu mageres Abbild des doch so schillernd reichhaltigen Mathematikunterrichts, da sie fast nur zu reinen Fertigkeiten Aussagen machen würden. Ihre Wünsche zielen daher unter anderem darauf ab, die methodisch-didaktischen Kommentare zu vertiefen. Andere sahen dagegen in den Kommentaren einen unnötigen Eingriff in die Freiheit der Kantone, Stil und Methoden ihres Unterrichts selbst bestimmen zu dürfen. Nach ausführlicher Diskussion entschloss sich der Ausschuss, bei den vorgeschlagenen Kommentaren zu bleiben.

Weiteres Vorgehen

Antrag aus Streichung einzelner Treffpunkte oder Richtlinien waren ausserordentlich selten, Wünsche auf Reduktion weiterer Treffpunkte, vor allem bezüglich der ersten Primarschuljahre hingegen recht häufig. Der Ausschuss wird im Laufe der nächsten Jahre solche Treffpunkte vorschlagen. Das während der Vernehmlassung eingegangene Material bietet hiezu eine Fülle von Ideen und Anregungen, die wir verarbeiten werden.

Der Ausschuss möchte allen Kantonen und Lehrerorganisationen für ihre intensive Auseinandersetzung mit den Treffpunkten und Richtlinien, die sie im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens geleistet haben, herzlich danken. Wir sind überzeugt, dass die Koordination des Mathematikunterrichts vor allem von solchen Auseinandersetzungen kantonsintern, an den Symposien, an den Foren und während der Vernehmlassung profitiert. Was schliesslich die Erziehungsdirektoren am 3. Juni 1982 abschliessend als Dokument «Treffpunkte und Richtlinien» verabschiedet haben, wäre ohne diese Auseinandersetzung wohl ziemlich wirkungslos.

Die EDK wird die «Treffpunkte und Richtlinien» im Herbst 1982 in einer kleinen Broschüre veröffentlichen.

Werner Heller
Präsident Ausschuss Mathematik

Vgl. Text und Kommentar in «SLZ» 16/81, S. 597ff.

Aus den Sektionen

ZH: Postulate des ZKLV

Die Delegiertenversammlung des ZKLV vom 25. Mai 1982 in Dielsdorf beauftragt den Vorstand, die nachstehenden Postulate zu bearbeiten und so rasch als möglich zu verwirklichen:

A. GEWERKSCHAFTLICHE POSTULATE

1. Anstellungsbedingungen

1.1 Feste Pflichtstundenzahl

Der ZKLV fordert nachdrücklich eine feste Pflichtstundenzahl von 28 für alle Volksschullehrer. Übergangslösungen sind denkbar. Besitzstände sind zu wahren.

1.2 Klassengrössen

Eine flexible Handhabung der Richtlinien durch die Schulbehörden ist sinnvoll. Schulabteilungen mit unter den Richtlinien liegenden Beständen sollten wenn immer möglich erhalten bleiben.

1.3 Teilpensen und Doppelstellen

Teilpensen sollten vermehrt übernommen werden.

Versuche mit Doppelstellen sollten auf alle Stufen ausgedehnt werden im Sinne unserer Stellungnahme vom Januar 1980.

1.4 Entlastung und Teilurlaub

Stundenentlastung und Teilurlaub sollten gewährt werden

- bei Übernahme von Nebenverpflichtungen im Rahmen der Schultätigkeit,
- wegen Lehrtätigkeit in der Lehrerausund -fortbildung und bei Mitarbeit in Schulversuchen und Projekten,
- für die nebenamtliche Beratung von Junglehrern,
- für die regelmässige Beanspruchung durch ein öffentliches Amt,
- als Mitglied kantonaler oder eidgenössischer pädagogischer Kommissionen,
- als Vorstandsmitglied von Lehrerorganisationen.

1.5 Reallohn

Gemeinsam mit den Vereinigten Personalverbänden ist der Entwicklung des Reallohnes die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Die Relation zu den Löhnen in der Privatwirtschaft darf nicht verschlechtert werden.

1.6 Verweserstatus

Die Anstellungsbedingungen der Verweser sind zu überprüfen und neuzeitlichen privatrechtlichen Vorstellungen anzupassen.

2. Ausbildung – Fortbildung

2.1 Bildungsurlaub

Für die persönliche Weiterbildung ist die Urlaubspraxis so flexibel wie möglich zu handhaben.

2.2 Verlängerung der Primarlehrerausbildung

Die im Lehrerbildungsgesetz von 1978 vorgesehene viersemestrige Primarlehrerausbildung ist so rasch wie möglich zu verwirklichen.

2.3 Intensivfortbildung für Lehrer aller Stufen

Nach Auswertung der Erfahrungen aus den Intensivkursen für Mittelstufenlehrer sind freiwillige Fortbildungskurse für die Lehrer aller Stufen zu planen.

2.4 Einführungs- und Fortbildungskurse für Übungs- und Praxislehrer in der neuen Lehrerbildung

Diese Kurse sollen die Fachkompetenz dieser Ausbildner in der Lehrerbildung fördern und damit deren Einsatz als Seminarlehrer ermöglichen.

3. Versicherung

3.1 Freiwillige vorzeitige Pensionierung

Die beschlossene Regelung wird grundsätzlich begrüsst, aber in einer zweiten Phase muss nach besseren Bedingungen für den Versicherten gesucht werden.

3.2 Beamtenversicherungskasse

Wir fordern die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der BVK (Rücktrittsalter, Witwerrente).

B. PÄDAGOGISCHE POSTULATE

1. 10. Schuljahr

Das 10. Schuljahr soll unter Beachtung folgender Vorbehalte eingeführt werden:

- Das 10. Schuljahr muss sämtlichen Schülern der Oberstufe offenstehen.
- Die Freiwilligkeit muss gewährleistet sein.

2. Reform Oberstufe

Die laufenden Schulversuche auf der Oberstufe sind fortzusetzen, allenfalls zu erweitern und abzuschliessen, damit Ende der 80er Jahre ein Entscheid über eine Oberstufenreform gefällt werden kann.

3. Koedukation

Während der obligatorischen Schulzeit sollen Mädchen und Knaben das gleiche Ausbildungsangebot erhalten.

4. 2 Jahre Kindergarten

In sämtlichen Gemeinden ist der freiwillige Besuch eines Kindergartens während zweier Jahre zu ermöglichen. Eine Rekommunalisierung des Kindergartens lehnen wir ab.

5. Hortnerinnenausbildung

Die Ausbildung der Hortnerinnen ist von derjenigen der Kindergärtnerinnen zu trennen und deshalb eigenständig zu führen.

ZUG

Altersentlastung

Die Mehrzahl der Schweizer Kantone kommt ihren Lehrern gegen Ende der Dienstzeit mit einem reduzierten Pflichtpensum entgegen. Somit wird anerkannt, dass die heutige Schulsituation mit den hohen Elternerwartungen, den schnell wechselnden Lerntechnologien, den neu hinzukommenden Lerninhalten den gesteigerten Leistungsanforderungen, den «Ausbrennungsprozess» beim Lehrer heute schneller ablaufen lässt als früher.

Auch die Zuger Volksschullehrer möchten in den Genuss einer Altersentlastung kommen. Der Vorstand der Sektion Zug ist deshalb Anfang August mit folgender Eingabe an den Erziehungsrat gelangt:

Dem Volksschullehrer ist ab dem 57. Altersjahr eine Entlastung von drei Lektionen pro Woche zu gewähren.

Begründung:

1. Die *Anforderungen an den Lehrer* sind in den letzten Jahren ständig *gestiegen* (neue Lerninhalte, vermehrte erzieherische Probleme, neue Methoden im didaktischen Bereich). Diese Steigerung der Anforderungen und Erwartungen verlangt vom älteren Lehrer erhöhten Einsatz und zusätzlichen zeitlichen Aufwand.

2. Ältere Personen ermüden schneller und bedürfen einer längeren *Erholungszeit.* Je älter ein Lehrer wird, desto schwieriger wird es, täglich den nötigen Elan aufzubringen. Die Schüler aber sind immer gleich jung und lebhaft.

3. Erziehung und Unterricht fordern den Lehrer, ob jung oder alt, immer gleich stark. *Eine wirkliche Entlastung bringt nur eine verminderte Pflichtstundenzahl.*

4. Bereits haben 17 Kantone der Schweiz für Unterrichtende eine Form der Altersentlastung eingeführt.

5. Kantons- und Berufsschullehrer im Kanton Zug kommen bereits jetzt in den Genuss einer Altersentlastung. Wir erwarten in diesem Punkt eine Gleichstellung aller Zuger Lehrer *(Rechtsgleichheit).*

6. Eine Erleichterung in Form einer Reduktion des Pflichtpensums wirkt sich letztlich für die ganze Schule positiv aus. Der Lehrer vermag das ihm aufgetragene Pensum besser zu bewältigen, kann auf diese Weise die Schüler besser verstehen, anspornen und lenken. *el*

Reisen 1982

des Schweizerischen Lehrervereins

Schnüffeln Sie

doch einmal in unserem Prospekt. Vielleicht finden Sie Anregungen für eine Reise. Vielleicht möchten Sie sich wie so viele Kollegen sogar einer unserer Gruppen anschliessen.

Keine Angst, wir bieten Ihnen keine Serienreisen an. Unsere kleinen Gruppen setzen sich aus Leuten der verschiedensten Berufe zusammen. Was verbindet, sind die ähnlichen Interessen, die Freude an Reisen, wie man sie sonst kaum findet.

Folgende Herbstreisen sind in unserem Katalog ausführlich beschrieben.

Mit Stift und Farbe

Ein Zeichnungslehrer wird Ihnen die Kunst des Zeichnens und Malens näherbringen. Nicht nur Fortgeschrittene werden profitieren.

● **Ohrid,** die Perle Mazedoniens, ist dank seiner südlichen Lage auch im Herbst noch angenehm warm. Hier finden Sie bestimmt genügend Motive.

Weitere Studienreisen

● **Wien** und Umgebung: Zum 32. Mal führen wir diese Reise, die immer mit grosser Begeisterung aufgenommen wird, durch. ● **Ost- und Westberlin:** Diese Reise wird auch Sie begeistern. ● **Florenz – Toskana:** Besichtigungen und Fahrten durch prächtige Landschaften ergänzen sich harmonisch. ● **Lissabon – Alentejo:** Studieren Sie das Programm! Ein echter Glücksfall!

● **Kairo – Sinai:** Trekking im Hochsinai mit Kamelen und zu Fuss. Eine aussergewöhnliche Reise!

Momentan ausgebucht

sind folgende Reisen, bei denen aber wieder Plätze frei werden können: ● **Ägypten** mit Nilschiff ● **Donau und Alpen** ● **Klassisches Griechenland.**

Auskunft und Prospekte

Schweizerischer Lehrerverein, Reisedienst, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 312 11 38. Willy Lehmann, Im Schibler 7, 8162 Steinmaur, Telefon 01 853 02 45 (ausser Schulferien).

An Reisedienst SLV, Postfach 189, 8057 Zürich

Bitte senden Sie mir gratis und unverbindlich:

☐ Programm der Herbstreisen

☐ Seniorenprogramm (im Herbstprospekt enthalten)

Name _____

Strasse _____

Ort _____

Pädagog. Rückspiegel

SG: Neue Lehrpläne auf der Volksschulstufe

Seit Beginn des laufenden Schuljahres gelangt auf der *Sekundarschulstufe* ein neuer Lehrplan zur Anwendung. In der *Realschule* wird dies auf Beginn des kommenden Schuljahres der Fall sein. Beide Lehrpläne sind durch Fachgremien vorbereitet, durch den Erziehungsrat bereinigt und vorerst für einige Jahre provisorisch in Vollzug gesetzt worden. Während dieser Zeit hatten Lehrerschaft und Schulbehörden Gelegenheit, sich zur Zweckmässigkeit der neuen Pläne zu äussern.

Die Lehrpläne sind mit Bezug auf die Stundentafeln und die Stoffinhalte verbindlich. Ein Ermessensspielraum für Schulbehörden und Lehrer besteht nur dort, wo dies ausdrücklich erwähnt ist, beispielsweise im Angebot von Freifächern.

Für die *Unter- und die Mittelstufe* werden die Lehrpläne ebenfalls vollständig überarbeitet. Hier liegen erste Entwürfe der Pädagogischen Kommissionen vor, die im Erziehungsrat in einer ersten Lesung durchberaten worden sind. Nach einer Bereinigung können sie vorerst für eine Versuchsphase in Vollzug gesetzt werden. Diese Versuchszeit gibt allen Beteiligten Gelegenheit, sich zu äussern und Vorschläge für Änderungen einzureichen.

BL: Numerus clausus für Seminaristen

Der Regierungsrat hat die Zahl der im Lehrerseminar Liestal ab 1983 auszubildenden Primarlehrer auf maximal 50 Seminaristen beschränkt. Kindergärtnerinnen sollen, vom gleichen Zeitpunkt an, deren 16 neu ausgebildet werden.

Nach Untersuchungen der Regionalplanungsstelle beider Basel und des Personaldienstes Schulen und Heime der Erziehungsdirektion ist der Bedarf an Lehrern und Kindergärtnerinnen so gering, dass in den nächsten Jahren eigentlich nur zwei Primarlehrerklassen und eine Kindergärtnerinnenklasse ausgebildet werden müssten. Erfahrungsgemäss treten jedoch rund 20% der Seminarabsolventen nicht unmittelbar in den Lehrerberuf über.

NE: Nebenwirkungen der Methode

Im Grossen Rat des Kantons Neuenburg führte eine Debatte über die Einführung eines neuen Unterrichtsprogrammes für den Französischunterricht, das in allen Kantonen der Westschweiz angewendet werden soll, zu einem Verfahrensstreit. In einer freisinnigen Motion war verlangt worden, in den Neuenburger Schulen dieses Lehrprogramm nicht einzuführen, da es den Graben zwischen Familie und Schule verstärke. Am Schluss einigte man sich darauf, das Programm nicht sofort allgemein einzuführen, sondern zuerst praktische Schulversuche durchzuführen.

FR: Jaun erhält Volksbibliothek als Spende

In Jaun, dem höchstgelegenen Dorf des Kantons Freiburg und der einzigen deutschsprachigen Gemeinde des Bezirkes Greyerz, wurde am 3. Juli die neue Volksbibliothek, eine Spende der Julius-Bär-Stiftung in Zürich, feierlich eingeweiht.

Jugendbuchpreise

Der Deutsche Jugendbuchpreis 1982 wurde dem Buch: *«Der gelbe Vogel»* von *Myron Levoy* (Benziger Verlag) zuerkannt. In der *Auswahlliste* 1982 zum Deutschen Jugendbuch- und Kinderbuchpreis figurierten u. a. auch *Irina Korschunows «Ein Anruf von Sebastian»* und *Leif Esper Andersens «Überfall der Wikinger»* (ebenfalls Benziger Verlag).

Der Jugendbuchpreis 1982 des SLV/SLiV wird am 9. September 1982 verliehen. Ausführlicher Bericht folgt.

Dr. Martin Schärer (Claude Lapaire)
Schweizer Museumsführer
Guide des musées suisses
Guida dei musei svizzeri
3., überarbeitete Auflage. 369 Seiten mit 120 Abbildungen.
Pappband Fr. 28.–
haupt für bücher Falkenplatz 14 3001 Bern 031/23 24 25

Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung
Privatschulen – Ecoles privées

Sprachkurse an der Côte d'Azur

Intensiv-, Ferien- und Langzeitkurse. Examenskurse (Alliance Française) für Schüler und Erwachsene.

Spezialferienprogramm in den Oster- und Sommerferien.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt: Ecole Actilangue, 2, Rue Alexis Mossa, 06000 Nizza, Frankreich, Tel. (003393) 22 66 15 oder 53 33 84.

«L'italiano con umore»

der Fernkurs zur gründlichen Einführung in die italienische Sprache und als Grundlage für unsere bewährten Intensivkurse in Lugano, Locarno und Magliaso. Individuelle Betreuung durch unser erfahrenes Lehrerteam.

Unverbindliche Anfragen an: Sprachkurse Reist RTL, Corso Elvezia 13, 6900 Lugano, Tel. 091 23 75 94 (8 bis 12, 13.30 bis 20.30 Uhr).

Bildung und Sonne im Engadin

Internats- und Talschaftsmittelschule für Knaben und Mädchen

- Untergymnasium aller Typen bis zum 9. Schuljahr (13 bis 16 Jahre)
- Gymnasium Typus E, eidg. Maturitätsrecht (alle Universitäten, ETH)
- Handelsmittelschule mit eidg. anerkanntem Diplom
- Preseminar Ladin mit kantonaler Teilpatentprüfung
- dreiklassige Sekundarabteilung als Auffangs-, Übergangs- und Vorbereitungsstufe
- Bildungs- und Berufswahlabteilung als 10. Schuljahr
- Deutschanschlusskurs für Anderssprachige mit Vorkenntnissen

evangelische mittelschule samedan

Ausführliche Unterlagen und Beratung durch das Schulsekretariat
7503 Samedan, Tel. 082 6 58 51
Rektor Dr. H. Schmid

Maturitäts-Vorbereitung, Handels-Schule, Med. Laborantinnen, Arztgehilfinnen individuelle Schulung

Institut MINERVA Zürich
8006 Zürich, Scheuchzerstr. 2, Telefon 361 17 27

Englisch in London

Angloschool – eine erstklassige, ARELS – anerkannte Sprachschule – offeriert Intensivkurse – 30 Stunden Unterricht in der Woche Fr. 320.– (plus Mehrwertsteuer) inkl. Unterkunft und Verpflegung bei ausgewählten englischen Familien. Spezial-Examenskurse: First Certificate, Cambridge, Oxford, Toefl, verschiedene Sportmöglichkeiten. **Dokumentation:** anglostudy – M. Horak, Kirchstutz 1, 3414 Oberburg, Tel. 034 22 81 05.

CFB-Aktivferien 1982:

Integrale Atemgymnastik nach Methode Klara Wolf

27. September bis 6. Oktober im Bildungs- und Ferienhaus CFB in Mümliswil SO

Am Ende dieser Ferien
- wird Ihnen der natürliche Atemrhythmus bewusst und von Ihnen selbst beeinflussbar sein
- werden Sie in der Lage sein, sich über die Atmung zu entspannen
- werden Muskulatur und Gelenke geschmeidiger und damit für den Kreislauf durchgängiger sein
- werden Sie das Wohlbefinden eines sanft gesteigerten Körpertrainings verspüren
- werden Sie ein durchgearbeitetes Programm für das Heimtraining mitnehmen

Anreise: Montag, 27. September, bis spätestens 18.00 Uhr

Abreise: Mittwoch, 6. Oktober, nach dem Mittagessen

Unsere Leistungen:
- Vollpension (Normalkost) mit Unterkunft in Doppelzimmern (fliessend Kalt- und Warmwasser, Duschen auf dem Stockwerk)
- Betreuung durch Ferienleiterin
- Service
- täglich 2 Lektionen à 50 Min. Atemgymnastik

Unser Preis: Fr. 470.–

Auskunft und Anmeldung: Coop Frauenbund Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 2550, 4002 Basel, Tel. 061 20 71 72

Kurse/Veranstaltungen

Filme und Tonbilder zum Thema «Aussenseiter/Minderheiten»

Dienstag, 7. September in Baldegg, Mittwoch, 8. September in Zürich, je ab 14.00 Uhr

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) zeigt eine Auswahl von kurzen und langen Filmen sowie Tonbilder zum Thema «Aussenseiter/Minderheiten».

Anmeldung bei: AJM, Postfach 42[illegible], 3022 Zürich, Tel. 01 242 18 96.

Behinderte mit uns

Nach dem Jahr des Behinderten – wie weiter?

Studien- und Arbeitstagung des Forum Davos, 9. bis 11. September 1982, im Kongresszentrum Davos.

Detailprogramm durch Forum Davos, c/o Brains, Talstrasse 83, 8001 Zürich (Telefon 01 311 37 21).

Kurse rund ums Theaterspiel

Das Atelier für Tanz + Bewegung, Klybeckstrasse 1B, 4057 Basel, führt im Oktober verschiedene Kurse durch:

- 16. bis 22. Oktober: *Schminken, Maskenbau, Spiel*
- 23./24. Oktober: *Theaterschminkkurs*
- Drei Wochenende ab 30./31. Oktober 1982 zum Thema *«Verstecktes Theater»*.

Auskünfte: Ruth Widmer, Morgartenring 164, 4054 Basel, oder Telefon 061 39 96 21.

Forum für Musik und Bewegung in Lenk (Simmental)

Vom 3. bis 9. Oktober 1982 findet in Lenk das Forum für Musik und Bewegung statt. In *22 Kursen* werden von 17 Kursleitern folgende *Themen aus dem Bereich von Musik und Bewegung* angeboten: Volkstanz, Musik im Kindertheater, meditative Elemente in der Unterrichtspraxis, Märchen, Herstellen von Musikinstrumenten, Theaterspiel, Wahrnehmung und Ausdruck in Musik, Bewegung und Sprache, Modellieren von Masken, kreativer Tanz, aktives Musikhören, Eutonie, Mythen vom Ursprung des Menschen, der bewegte Mensch, afro-amerikanische Musik, Singen im Chor. Den Rahmen für die Kursarbeit bilden das *Offene Singen am Morgen* und das *gemeinsame Tanzen und Musizieren am Abend*. Das Forum steht unter der Leitung von *Joseph Röösli* und *Toni Muhmenthaler*.

Detailprogramme sind beim Verkehrsbüro Lenk, «Forum für Musik und Bewegung», 3775 Lenk i. S. (Tel. 030 3 15 95), erhältlich.

Arbeitstagung 1982 SVHS/SLV

Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden grössten schweizerischen Lehrerverbände (Schweizerischer Lehrerverein und Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform) gelangt ein Seminar zur Durchführung, das sich mit Handarbeiten/Werken in der Primarschule auseinandersetzt und Grundlagen für einen künftigen Unterricht erarbeitet.

Thematik:

Handarbeiten/Werken in der Primarschule

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Handarbeit im Gesamt der Erziehung und des Unterrichts
- Diskussion verschiedener Modelle zu Handarbeiten/Werken 1. bis 6. Schuljahr
- Formulieren möglicher Leitideen und Richtziele für Handarbeiten/Werken

Referenten:

Prof. Dr. Konrad WIDMER, Universität Zürich
Dr. Hans STRICKER, Amt für Unterrichtsforschung, Bern
Guido MEYER-PERRIG, Seminar Hitzkirch
Rudolf PFIRTER, Seminar Liestal
Hans Ulrich PEER, Redaktor «schule», Affoltern am Albis

Datum:

22. bis 24. November 1982 (22. November, abends, Anreise) (24. November, nachmittags, Abreise)

Kursort:

Lostorf bei Olten. Es ist wünschenswert, dass die Besucher der Arbeitstagung in Lostorf logieren und an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen.

Teilnehmer:

- An Handarbeiten und Werken interessierte Lehrkräfte
- In der Grundausbildung und Fortbildung tätige Lehrkräfte für den Bereich Handarbeiten/Werken
- Pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen
- Inspektorinnen/Inspektoren

Auslagen:

- Kursgeld Fr. 120.–
- Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldungen:

bis 25. Oktober 1982 an Herrn Jakob Altherr, Lederbach 11, 9100 Herisau (Anmeldekarten Sekretariat SVHS, 4410 Liestal).

Den Kursteilnehmern werden nach Eingang der Anmeldungen Kursprogramm und weitere Unterlagen zugestellt.

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform	*Schweizerischer Lehrerverein*
Jakob Altherr Herisau	*Rudolf Widmer Trogen*

✂- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Anmeldung bis 25. Oktober 1982 an J. Altherr, 9100 Herisau

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Wohnort _____

Tätig als _____

nimmt an der Arbeitstagung Handarbeiten/Werken, 1. bis 6. Schuljahr, vom 22. bis 24. November 1982, in Lostorf bei Olten, teil.

Datum _____

Unterschrift _____

☐ Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit
☐ Ich bin für Unterkunft besorgt

Lehrerkalender 1983/84 praxisbezogen, handlich, bewährt

Kalender, Textbeilage und kleine Planagenda **mit** Plastikhülle Fr. 13.10
ohne Plastikhülle Fr. 11.10

Adressangabe mit Register Fr. 1.10

Bestellungen an: Schweizerischer Lehrerverein, Ringstrasse, 8057 Zürich
Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 311 83 03

INTERNATIONALE Tänze

Weekend-Lehrgang 4./5. Sept. 1982, Kurszentrum Fürigen, Stansstad

Tänze aus Spanien

mit Alberto Alarcon, Murcia/Essen

Herbst-Studienwoche 82, 11.–15. Oktober 1982, Hotel Albana, Weggis LU

Tänze aus Rumänien und Russland

mit Alexandru David, Tarzana

Internationale Tänze

mit Betli + Willy Chapuis

Anmeldung:
B.+W. Chapuis, 3400 Burgdorf

Musizieren am Ligurischen Meer 16. bis 24. Oktober 1982

Eine Kammermusikwoche (Streicher und Bläser) in Varazze für Musikliebhaber, vom Anfänger bis zum Könner.

Bestens qualifizierte Berufsmusiker aus Basel erarbeiten mit Ihnen selbst gewählte Werke.

Prospekt und Anmeldung: FERIART, Dr. J. Aggeler, Postfach 3, 9004 St. Gallen 4, Brühltor.

Die Schule für Deutsch

Integration Fremdsprachiger

Das fremdsprachige Kind besucht 6 Monate unsere Tagesschule (Beginn jeden Monat). Ziel dieser Schulung ist, dass es nachher der seinem Alter und seiner Persönlichkeit entsprechenden Klasse der Volksschule folgen kann.

Unsere Schulung hat sich bewährt.

oekos

Abteilungen:
– Erwachsene,
– Kinder und
– Jugendliche
(Staatlich bewilligt)

am Central (Seilbahnhaus) 8001 Zürich, (3 Min. v. HB) Tel. 01/252 49 35

WIMPEL-ABZEICHEN

Wappenscheiben Mützen TShirts Bierkrüge Selbstkleber Startnummern Alle Vereins-, Fest- +Werbeartikel

ÄTZ-KUNST GLÄSER ABZEICHEN

HISS-FAHNEN

EIG. GRAVUR POKALE BECHER

SIEGRIST 4900 Langenthal Tel. 063 22 77 88

SCHÜLER-MEDAILLEN
SCHÜLER-EHRENPREISE
SCHÜLER-ERINNERUNGSPREISE

Malen und Zeichnen am Ligurischen Meer für Anfänger und Könner 2. bis 10. Oktober 1982 in Varazze

Bekannte Künstler und erfahrene Lehrer aus der Ostschweiz malen und zeichnen mit Ihnen. Am Vormittag Unterricht in Gruppen, der Nachmittag steht zu Ihrer Verfügung.

Für Interessenten werden zwei Vortragsreihen angeboten: am Nachmittag: Themenkreise zu Malen, Zeichnen und Fotografieren am Abend: Grundriss der Kunstgeschichte Italiens. Ganztägig geführte Exkursion nach Florenz.

Prospekt und Anmeldung: FERIART, Dr. J. Aggeler, Postfach 3, 9004 St. Gallen 4, Brühltor.

Gut eingerichtetes

Ferien- und Tagungszentrum

mit grossem Park (29 Betten und 6 Notschlafstellen) in Ramsen SH. Frei ab 3. Oktober 1982. Geeignet für Ferien- und Klassenlager.

Auskunft: Frau Leuzinger, Telefon 01 923 42 17, vorm./abends

Abonnements-Bestellschein

Ich abonniere die «Schweizerische Lehrerzeitung»

☐ Ich bin Mitglied des SLV, Sektion _____

☐ Ich bin nicht Mitglied des SLV

Name: _____ Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Einsenden an:

Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa

Lehrerzeitung **Spezial**

Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung Privatschulen – Ecoles privées

Atem – Bewegung – Musik

Empfinden, Beobachten, Bewusstmachen der psychophysischen Zusammenhänge in den sich ergänzenden Bereichen der Atem-, Bewegungs- und Musikerziehung.
Bedeutung für den Schulalltag.

Ausbildung	Zum (zur) Fachlehrer(in) für organisch-rhythmische Haltungs- und Bewegungserziehung (zweijährig, berufsbegleitend)
Abendkurse	Einführung in die Arbeitsweise
Ferienkurse	2. bis 7. August 1982 in Aarau 27. September bis 2. Oktober 1982 in Bern

Gymnastikschule Bern – Lehrweise Medau, Irene Wenger/Ursula Beck, Seilerstrasse 4, 3011 Bern, Telefon 031 54 15 84, Montag bis Samstag, 7.30 bis 8.30 Uhr

BEWUSSTER GLAUBEN

Katholischer Glaubenskurs (KGK)

Zweijahreskurs
Vertiefung des Glaubensverständnisses und religiöse Weiterbildung für Erwachsene.

Abendkurse in verschiedenen Regionen der deutschen Schweiz sowie **Fernkurs** mit Wochenenden.

Oktober 1982: Beginn des Kurses 1982–1984.

Theologiekurs für Laien (TKL)

4 Jahre (8 Semester) systematische Einführung in die Hauptgebiete der katholischen Theologie durch ausgewiesene Fachtheologen für Damen und Herren mit abgeschlossener Mittelschulbildung.

Abendkurse in Zürich und Luzern sowie **Fernkurs mit Wochenenden und Studienwochen.**

Oktober 1982: Beginn des neuen Vierjahreskurses.

Anmeldeschluss für beide Kurse: 15. September 1982.

Prospekte, Auskünfte und Anmeldungen: Sekretariat TKL/KGK
Neptunstrasse 38, 8032 Zürich, Telefon 01 47 96 86

Intensiv-Französisch in Genf

Diplom Alliance Française

Alle Stufen. Kleine Gruppen.

Kursbeginn:
September/Oktober

Sekretariatskurse für Deutschsprachige. Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.

Ecole Schulz

1204 Genf – Quai de l'Ile – Tel. 022 28 70 91

Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der nächste dreijährige Ausbildungsgang beginnt im Frühjahr 1983.

Zulassungsbedingungen:

1. Bildungsweg
6 Jahre Primarschule
3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Schulbildung
3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss oder andere Mittelschule oder
3 Jahre Schneiderlehre und BMS mit Abschluss

2. Bildungsweg
6 Jahre Primarschule
3 Jahre zürcherische Sekundarschule oder gleichwertige Schulbildung
Abgeschlossene Berufslehre oder Berufsausbildung
Nachweis über eine zusätzliche Ausbildung in allgemeinbildenden und/oder handwerklichen Fächern gemäss dem Stand des 1. Bildungsweges
Das am 30. April des laufenden Jahres vollendete 21. Altersjahr.

Die Aufnahmeprüfungen finden im Januar 1983 und März 1983 statt.

Anmeldeschluss: 1. November 1982

Die Anmeldeunterlagen werden gegen eine Gebühr von Fr. 5.– abgegeben und können telefonisch angefordert werden.

Auskunft erteilt das Schulsekretariat des kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, Telefon 01 252 10 50

Knabeninstitut Choisy | **Mädcheninstitut Carmen**

2520 La Neuveville (am Bielersee), Tel. 038 51 31 47
Gründliches Erlernen der französischen Sprache

Sprachschule
8./9. Schuljahr: Sekundarschule (bzw. Real- oder Bezirksschule)
10. Schuljahr: Weiterbildungsjahr (Vorbereitung auf Lehre oder weiterführende Schulen)
Ferienkurse: Juli/Oktober

Evangelisches Lehrerseminar Zürich

Die Aufnahmeprüfung für die künftige erste Klasse findet in der zweiten Hälfte des Monats November 1982 statt.

Anmeldeschluss: 5. November 1982.

Auskünfte und Prospekte durch die Seminardirektion (Rötelstrasse 40, 8057 Zürich, Telefon 01 363 06 11).

Der Direktor:
Dr. Werner Kramer

Schule Dietikon

In unserer Stadt ist zum baldmöglichsten Eintritt eine

Lehrstelle an der Sonderklasse D4

(für Schüler mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten)

zu besetzen.

Die Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung tüchtiger Lehrkräfte. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Dietikon ist verkehrstechnisch sehr gut und schnell erreichbar.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8593 Dietikon 1, der Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon Bürozeit: 01 740 81 74.

Die Schulpflege

Schule Bergdietikon AG

Auf Mitte Oktober 1982 suchen wir dringend je eine Lehrkraft für

Logopädie

7 bis 8 Wochenstunden

und/oder für

Legasthenietherapie

7 bis 8 Wochenstunden

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Schulpflege. Die Anstellungs- und Besoldungsbedingungen sind kantonal geregelt.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung baldmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bruno Niederer, Weidstrasse 7, 8963 Kindhausen, zu richten, der Ihnen gerne auch weitere Auskunft erteilt (Tel. 01 740 41 56).

Die Schulpflege

Die Schweizerische Stiftung für Gesundheitserziehung

die sich mit Fragen des Gesundheitswesens, insbesondere mit Gesundheitserziehung auf gesamtschweizerischer Ebene befasst, sucht per 1. Oktober 1982 einen

Geschäftsführer ihrer Dokumentationsstelle

Der Stelleninhaber hat eigene Informationsdokumentationen bereitzustellen und laufend à jour zu halten, dies auf der Basis öffentlicher und privater Auftraggeber. Er hat weitgehend selbständig Einfluss zu nehmen auf das gesamte Erziehungs- und Gesundheitswesen im Sinne der Stiftungsziele, die möglichst auf breiter Front zu propagieren sind. Wir erwarten deshalb eine gezielte Distribution der einschlägigen Materialien und Dienstleistungsangebote, vor allem aber auch eine eigene Referententätigkeit.

Das Anforderungsprofil des gesuchten Mitarbeiters ergibt sich aus den vielfältigen pädagogisch-psychologischen Aufgaben. Wir erwarten demzufolge eine qualifizierte Fachausbildung und wenn immer möglich Praxis in vergleichbaren Einrichtungen des Sozialwesens.

Interessenten sind gebeten, ihre vollständigen Unterlagen an das beauftragte Mitglied des Stiftungsrates, **Herrn H. Adolph, Schweizerische Bankgesellschaft, Postfach, 8021 Zürich,** zu senden.

S&W

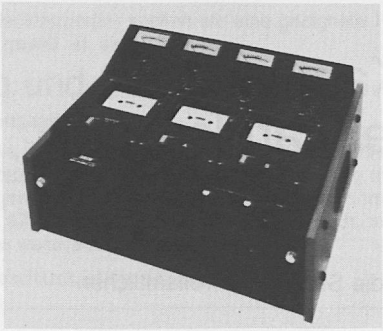
«Der erste Textmarker für Tinte»

Der Textmarker für Schüler ist eine dankbare Hilfe beim Lernen. Als erster Textmarker kann er mit seiner leuchtend gelben Farbe Schriften und Zeichen in königsblauer Tinte problemlos überstreichen und markieren. Den Geha-Textmarker für Schüler erkennt man an seinem blauen Gehäuse und den zwei Strichstärken.

Erhältlich im Fachhandel.
Generalvertretung
PAPYRIA-RUWISA AG, 5200 Brugg.

Geha mark2

Neuer Stereo-Kassetten-Schnellkopierer von Otari



Der erste preisgünstige Kassettenkopierer, der Musik und Sprache mit einer Brillanz kopiert, die dem professionellen Standard entspricht. Das einzige Gerät, das einen derartigen Aufwand an Spitzentechnologie vorzeigen kann.

- 1 Original, 2 Kopien
- Ausbaubar auf 11 Kopierplätze
- Vor- und Rückseite werden in einem Durchlauf kopiert
- Diamantharte Ferrit-Tonköpfe mit jahrelanger Lebensdauer
- 3 mechanisch getrennte Laufwerke mit DC-Servomotoren bieten höchste Betriebssicherheit
- Fixer Übertragungspegel oder Regelmöglichkeit der einzelnen Kanäle mit VU-Meterkontrollanzeige.

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung.

Vertrieb und Service: Electro-Acoustic A.J. Steimer, Bernerstrasse 182 Nord, 8064 Zürich, Tel. 01 64 23 63.

Die gute Schweizer Blockflöte

Sind Sie Mitglied des SLV?

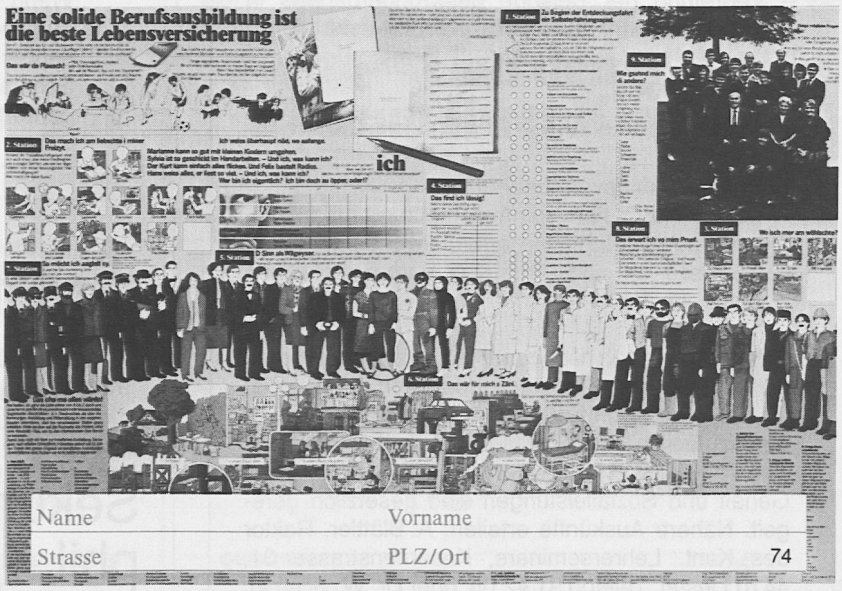
LÜK – der Schlüssel zum freuderfüllten Lernerfolg!

▶ Bitte Gesamtverzeichnis verlangen ▼

Generalvertretung Schweiz und FL

Dr. Ch. Stampfli – Lehrmittel
3073 Gümligen-Bern
Walchstrasse 21 · Telefon 031 52 19 10

LÜK



Name Vorname
Strasse PLZ/Ort 74

Eine gezielte Berufswahl beginnt mit dem Berufe-Panorama. Mit Anregungen, wie man sich selber besser kennenlernt, einer Übersicht über mehr als 350 Berufe sowie mit einer Fülle weiterer wertvoller Informationen zum Thema Berufswahl.

Gratis zu beziehen bei der

Rentenanstalt

Weil wir 125jährig sind

Rentenanstalt
General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

Im Kanton Basel-Landschaft

ist die Stelle einer vollamtlichen

Kindergarteninspektorin (oder eines Kindergarteninspektors)

(Ref.-Nr. 94)

neu zu besetzen.

Der Aufgabenkreis umfasst im wesentlichen:

- Inspektion der Kindergärten im Kanton
- Betreuung der Kindergärtnerinnen
- Beratung der Kindergarten-Kommissionen der Gemeinden
- Vertretung der Belange des Kindergartens in Kommissionen, im Schulinspektorat usw.

Anforderungen:

- Patent und mehrjährige Erfahrung als Kindergärtner(in)
- Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen des Kindergartenbereichs
- Interesse an administrativen und planerischen Aufgaben

Das Kindergarteninspektorat ist administrativ dem Schulinspektorat in Liestal angegliedert, Standort ist Liestal, doch sind Inspektionen im ganzen Baselbiet durchzuführen.

Gehalt und Sozialleistungen sind gesetzlich geregelt. Nähere Auskünfte erteilen: A. Blättler, Rektor des Kant. Lehrerseminars, Kasernenstrasse 31, 4410 Liestal, Telefon 91 42 05, oder Dr. W. Schmid, Erziehungsdirektion, Rheinstrasse 31, 4410 Liestal, Telefon 96 50 55.

Verlangen Sie einen Anmeldebogen beim **Kantonalen Personalamt,** Rheinstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 96 52 32. Anmeldeschluss: Ende September 1982.

Schülerheim Wiesental

Wir suchen auf Frühling 1983

Heimeltern-Lehrerehepaar

(auch Vertretung des Verwalters und Schulleiters)

Wohnsitznahme im Haus wäre Bedingung.

Moderne 4½–5-Zimmer-Wohnung mit Cheminée und herrlicher Aussicht steht zur Verfügung.

Interessenten mögen sich bitte melden bei: Schülerheim Wiesental, 9056 Gais AR, Tel. 071 93 15 34.

Schule Stäfa

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (25. Oktober 1982) suchen wir eine(n)

qualifizierte(n) Sekundarlehrer(in) sprachlich-historischer Richtung

zur Übernahme einer zweiten Klasse.

Wir verfügen über neuzeitlich eingerichtete Schulräume und bieten gute Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie eine anspruchsvolle Tätigkeit in unserer aufgeschlossenen Gemeinde am Zürichsee reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Silvan Borer, Schulpräsident, Isenacher 11, 8712 Stäfa, der auch gerne telefonisch (01 926 59 25) Auskunft gibt.

Andermatt

Für unsere Kreisschule suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Sekundarschullehrer(in) phil. I

Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Besoldungsreglement.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schulrat, 6490 Andermatt, zu richten, Telefon 044 6 77 63.

Für die **Tagesschule der Kleinklassen B an der Waldmannstrasse 62, 3027 Bern,** suchen wir

eine Erzieherin / einen Erzieher

Aufgabenbereich: Betreuung von ca. 12 Schülern jeweils Montag bis Freitag, 10.00 bis 17.30 Uhr, für den schulbegleitenden Teil (Verpflegung, Freizeit, Aufgaben usw.); Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen, den Eltern und Fachinstanzen.

Anforderungen: Abschluss und Praxis als Heimerzieherin (-erzieher) oder entsprechende Vorbildung; Teamfähigkeit; Interesse am Aufbau eines neuen Schulversuchs.

Amtsantritt: 1. Oktober 1982

Anstellungsbedingungen: gemäss städt. Personal- und Besoldungsordnung.

Anmeldungen sind bis zum 8. September 1982 an Herrn Roland Hirt, Myrtenweg 10, 3018 Bern, zu richten (Telefon für Auskünfte Privat 55 85 25, Geschäft 61 67 81.

Der Schuldirektor der Stadt Bern
Dr. Kurt Kipfer

Kanton Glarus

Gemäss Beschluss des Landrates eröffnen wir ein

Drogen-Ambulatorium

Als Stelleninhaber(in) suchen wir eine geeignete Persönlichkeit, die gewillt ist, sich in der

Beratung und Betreuung

voll zu engagieren.

Personen, die sich zu dieser Arbeit befähigt fühlen und die eine entsprechende Ausbildung resp. Erfahrung in der Führung Jugendlicher haben, mögen sich bitte bei Herrn Dr. med. S. Rink, 8777 Diesbach (Telefon 058 84 38 38), melden, der auch alle weiteren Auskünfte erteilen kann.

Anmeldeschluss ist der 15. September 1982

Speicher AR

Wir suchen an unsere Schule den/die 6.

Sekundarlehrer(in) phil. II

Es handelt sich um eine provisorische Lehrstelle mit einem Teilpensum von 15 bis 22 Lektionen.

Bewerber(innen) sollten bereit sein, auch in einzelnen Fächern sprachlich-historischer Richtung zu unterrichten.

Nähere Auskünfte erteilt der Vorsteher Heinz Naef, Sekundarlehrer, Telefon 071 94 26 45 (privat), oder Telefon 071 94 34 67 (Schulhaus).

Anmeldungen sind bis Ende September an den Schulpräsidenten, Herrn M. Waser, Schupfen, 9042 Speicher, zu richten.

Oberstufenschulpflege Bülach

Auf Beginn des Wintersemesters 1982/83 (25. Oktober 1982) suchen wir eine

Hauswirtschaftslehrerin

Die bisherige Stelleninhaberin beabsichtigt aus familiären Gründen, vom Schuldienst zurückzutreten.

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und eine gut eingerichtete Schulküche bieten Gewähr für ein angenehmes Arbeitsklima.

Die Stelle umfasst den Hauswirtschaftsunterricht an der Oberstufenschule und am Werkjahr.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Ursula Gassmann, Schulhausstrasse 21, 8182 Hochfelden, Telefon 01 860 29 72.

Die Oberstufenschulpflege

Verwirklichen Sie Ihren Kindertraum. Und den Traum Ihrer Kinder:

Ihr eigenes Haus.

GUTSCHEIN FÜR GRATIS-FARBKATALOG
Name/Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon
Ich suche ☐ habe ☐ Bauland in
8229 / K
Einsenden an: HAUS+HERD, 3360 Herzogenbuchsee
Tél. 063-60 11 51

PPM Zürich

HAUS+HERD

Herzogenbuchsee, Baden, Biel, Domat-Ems, Lausanne, Lugano, Luzern, Sierre, Sissach, Wil SG

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Herzogenbuchsee:
Sa/So 21.+22.8. / 28.+29.8. / 4.+5.9.82
Mi 18.+25.8 und 1.9.82 ab 14.00 Uhr

STUCO *Hobby- & Bastelmaterialien en gros*

J. P. Gysel
Flughofstrasse 57
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01.810 37 15

Generalvertretung «Kromwell»-Lederhobby
Lederpunzierwerkzeuge, Lederzuschnitte, Ledersets zum Nähen, Lederfarben, Flechtband, Hüttenfinkensohlen und vieles mehr.

1935 1980
Hatt-Schneider Interlaken
Schulmaterialien en gros 036 22 18 69

«Gedanken und Anregungen zum Unterricht in der Sekundarschule»

Der Versuch, pestalozzianisches Gedankengut auf die Praxis der Sekundarschule zu übertragen. Mit vielen Unterrichtsbeispielen. A4-Format, 184 Seiten. Preis Fr. 25.–.

Zu beziehen bei: Peter Sutter, Churerstrasse 96, 9470 Buchs

Keramik-Brennöfen für Schulen und Freizeit

Licht-, Wärme- und Starkstrom

Töpferscheiben **Glasuren**
Mehrzweckton **Rohstoffe**
Porzellanton **Porzellanfarben**

Verlangen Sie Unterlagen und unverbindliche Beratung

KIAG
Keramisches Institut, Bernstrasse 9, 3510 Konolfingen, Tel. 031 99 24 24

Kantonsschule Hottingen Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 (19. April 1983) sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch

1 Lehrstelle für Wirtschaft und Recht

Die Kantonsschule Hottingen führt ein Wirtschaftsgymnasium (eidg. Maturität Typus E) und eine Diplomhandelsschule.

Nach kantonaler Verordnung erfolgt die Anstellung vorerst als ständiger Lehrbeauftragter.

Bewerberinnen und Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung ist beim Rektorat der Schule schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis zum Donnerstag, 30. September 1982, dem Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01 252 17 17, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Ihr Rasen. Mit richtiger Pflege.

CH Rasen und Grami Dünger die grasgrüne Einheit.
Machen Sie mehr aus Ihrem Rasen! Verlangen Sie heute die Fachinfo vom Spezialisten. Für Profis und Hobby-Gärtner. Themen: Neuanlage, Unterhalt und Renovation von Haus-, Sport- und Siedlungsgrün. Sofortgrün mit Fertigrasen. Trend: naturnahe Blumenrasen.

Otto Hauenstein Samen AG
8197 Rafz, Telefon 01 869 05 55

Coupon:
Senden Sie mir die aktuelle Rasen-Info (gratis) _____

SL

Interteam
Entwicklungs-Dienst durch Freiwilligen-Einsatz

Wir suchen

2 Primar- oder Sekundarlehrer(innen)
1 Hauswirtschafts-/Arbeitsschullehrerin

für ein Lehrerinnenseminar in Haiti. Unterrichtet werden 16- bis 20jährige Frauen; der Lehrstoff entspricht den 6. bis 9. Volksschulklassen in der Schweiz. Anreisetermin: spätestens August 1983.
Wir erwarten, dass Sie bereit sind, als Freiwillige(r) einen 3-Jahres-Einsatz in einem kirchlichen Entwicklungsprojekt zu leisten.
Wir bieten: Gründliche Vorbereitung, Sozialleistungen, bezahlte Reise, Sparrücklagen.

Verlangen Sie nähere Auskunft bei: Interteam, Untergeissenstein 10/12, 6000 Luzern 12, Telefon 041 44 67 22

Handelsschule KV Zürich

An der Handelsschule des Kaufmännischen Verbandes Zürich sind auf Beginn des Sommersemesters 1983 (19. April) folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

3 Lehrstellen für Wirtschaftsfächer
2 Lehrstellen für Deutsch
2 Lehrstellen für Französisch
2 Lehrstellen für Englisch
1 Lehrstelle für Turnen und Sport

(Deutsch, Französisch und Englisch auch in Verbindung mit anderen Sprachen)

Die Handelsschule KV Zürich ist die gesetzlich anerkannte kaufmännische Berufsschule mit den Abteilungen für kaufmännische, für Büro- und für Buchhändlerlehrlinge, Berufsmittelschule, höhere Kurse für Kaufleute und kaufmännische Führungsschule.

Durch die Verbindung von Lehrlings- und Angestelltenschule (Vorbereitungskurse für höhere Fach- und Berufsdiplome) und von Haupt- und Nebenfächern kann den Lehrern ein sehr anregendes und vielseitiges Unterrichtspensum übertragen werden. In einzelnen Fällen kommt auch die Übernahme eines Teilpensums an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule Zürich (HWV) in Betracht.

Anforderungen:

Für Wirtschaftsfächer: abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium, vorzugsweise mit Handelslehrerdiplom

Für Sprachen: abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise mit Diplom für das höhere Lehramt

Für Turnen und Sport: Turn- und Sportlehrerdiplom I oder II oder Sportlehrerdiplom Magglingen, dazu Ausweis für ein Schreibfach oder ein anderes Nebenfach

Für alle Fächer: Unterrichtserfahrung

Sollten diese Bedingungen noch nicht ganz erfüllt sein, könnte vorläufig eine Anstellung als Lehrer im Nebenamt bereits auf Herbst 1982 (Semesterbeginn 25. Oktober) in Frage kommen.

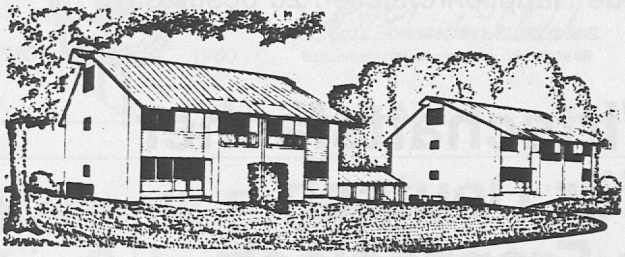
Anstellungsbedingungen:

Darüber sowie über die einzureichenden Unterlagen ist eine schriftliche Anfrage an den Verwaltungschef der Schule zu richten.

Bewerbungen:

Bis 15. September 1982 an den Rektor der Handelsschule KV Zürich, Postfach, 8037 Zürich, für Bewerbungen als Nebenamtlehrer sofort oder so früh wie möglich.

Schulreisen · Klassenlager · Exkursionen



Zu verkaufen in Niederönz

(6 Gehminuten vom Bahnhof SBB)
an sonniger, ruhiger Lage, familiengerechte

2 zweigeschossige Doppeleinfamilienhäuser

Erstes Haus bezugsbereit Ende September 1982

Sie können auswählen zwischen 4 geräumigen 6-Zimmer-Einfamilienhäusern mit ausbaubarem grossem Bastelraum und ausbaubarem Dachgeschoss.

Bodenheizung – Niedertemperaturheizung

Jedes Haus eigene Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Reserveanschluss und Elektroeinsatz für bivalenten Betrieb an ganz kalten Tagen im Nachttarif

Warmluftcheminée im grossen Wohnraum; gedeckter Autoeinstellraum mit separatem Abstellplatz; vorzügliche Bauqualität und Wärmeisolation.

Hinsichtlich Innenausbau können Sie noch Wünsche anbringen.

Interessenten erhalten nähere Auskunft durch
H. + K. Moser Architekten AG, Bärenfeldweg 9,
3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063 61 17 62

Zu vermieten in **Klosters** (Selfranga) heimeliges, mit allem Komfort ausgerüstetes

Koloniehaus

Total 32 Plätze in 15 Zimmern. Selbstverpflegung. Geeignet für Skilager in den Regionen Madrisa und Gotschna – Parsenn. Hauspläne vorhanden. Preis pro Woche (Montag bis Samstag): Fr. 1500.– alles inkl. (exkl. Telefon).

Freie Termine: 24. bis 29. Januar 1983; 21. bis 26. Februar 1983; 14. bis 26. März 1983.

Interessenten melden sich schriftlich bei: Sozialpädagogischer Dienst der Schulen des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Schul- und Ferienkolonien, Postfach, 4001 Basel, Tel. 061 21 84 69.

Einen «Ganztätigen»!

Warum nicht einen Besuch des Basler Rheinhafens, verbunden mit einer Besichtigung des schweizerischen Schiffahrtsmuseums «Unser Weg zum Meer»?
Lehrreiche Dokumentation über die schweizerische Schiffahrt auf dem Rhein und auf hoher See. Verschiedene nautische Simulatoren, neuzeitliche und historische Schiffsmodelle, Tonbildschau «Unser Weg zum Meer», Ausbildung Schiffspersonal usw.
Eintrittspreise für Schulen Fr. 1.–, täglich geöffnet 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Schweiz. Schiffahrts-museum Basel,
im Rheinhafen Kleinhüningen,
Telefon 061 65 08 08

JZK

Jugendzentrum Kandersteg

Mit vier Häusern und 17,5 ha Gelände zählt das JZK zu den grössten jugendtouristischen Betrieben der Schweiz. Verlangen Sie weitere Auskünfte über Telefon 033 75 11 39.

Wiriehorn / Diemtigtal

Zu vermieten Ski- und Ferienhaus für 50 bis 60 Personen. Geeignet für Schulferienwochen im Sommer und Winter.

Ab sofort sind noch verschiedene Termine frei.

Auskunft Tel. 033 81 26 71

Engagieren Sie sich auch als Mitglied des SLV

Klassenlager 1983

Reservieren Sie jetzt, da Sie zeitlich noch grosse Auswahl haben, eines der vier gut eingerichteten Heime der Zürcher Ferienkolonien für Ihr Klassenlager 1983!

Schwäbrig ob Gais AR — **Magliaso am Luganersee**
Chaumont ob Neuenburg — **Amisbühl-Beatenberg**

Auskünfte und Anmeldung: Frau Helen Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01 52 92 22

Peter Eggler
Bergführer
3857 Unterbach
Telefon 036 71 25 93

5. 9.–11. 9.	**Sciora – Roseg** Mittlere Touren	640.–
12. 9.–18. 9.	**Bergell – Bernina** Mittlere Touren	640.–
19. 9.–26. 9.	**Jugoslawien** In den Julischen Alpen	8 Tage 710.–
26. 9.– 1.10.	**Gletschertour im Jungfraugebiet**	500.–
9.10.–16.10.	**Calanques** Mit Seil und Zelt	8 Tage 700.–
18.10.–24.10.	**Engelhörner – Wetterhorn** Klettereien III	630.–

3 MUSEEN IN NYON VD

Öffnungszeiten:
im Sommer (April bis Oktober) täglich 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Auskünfte:
Tel. 022 61 38 81
Service des Musées, Place du Château, CH-1260 Nyon

CHÂTEAU

im Winter (November bis März) geschlossen

Das berühmte **Porzellan von Nyon** (1781–1813); alte und gegenwärtige Keramik.

Bis 12. September 1982: Malereien «Le Léman vu par A. Hermanjat (1862–1932)».

MAISON DU LÉMAN

im Winter Di bis So 14 bis 17 Uhr

Genferseekunde (F. A. Forel) Segel-, Dampf- und Motorschifffahrt / Fischerei.

Bis 15. Dezember 1982: Genfersee-Segelbarken: «Neptune», «Vaudoise».

BASILIQUE ROMAINE

im Winter Di bis So 14 bis 17 Uhr

Antiquitätensammlung aus der römischen Kolonie im Gebiet Nyon.

Bis 12. September 1982: Ein neuerer Plan für die römische Stadt Noviodunum.

Skiwochen in Grächen VS

mit Vollpension. Sehr gut eingerichtetes Haus an ruhiger Lage, mit guter Küche, Skipisten bis vors Haus. Verschiedene Spiele. Noch freie Termine im Winter 1982/83 sowie über Weihnachten/Neujahr.

Ferienlager Santa Fee,
3925 Grächen VS
Anton Cathrein, Tel. 028 56 16 51

Jugendherberge Lausanne für Ihre Klassenlager, Sportlager und Schulreisen

Komplett renoviertes und gut eingerichtetes Haus mit unter anderem zwei Schulräumen.

Unterrichtsmaterialien wie Hellraumprojektor, Vervielfältigungsmaschine usw. stehen zur Verfügung.

Für weitere Auskunft und Preise steht die Herbergsleitung gerne zur Verfügung.

Auberge de la jeunesse, P. Dalmai, Ch. du Muguet 1, 1007 Lausanne, Téléphone 021 26 57 82 oder 021 61 24 30.

Zu verkaufen

Wohnmobil Bedford-Sleeper CF 250 Autom. Jg 78, 22 000 km, mit 220-Volt-Anschluss, Kühlschrank, Hochdach usw. Sehr guter Zustand, **Fr. 16 500.–**

Telefon 01 860 29 72

Ein Kleininserat in der SLZ verschafft Ihnen Kontakte!

Toskanareise

mit Schwerpunkt auf den etruskischen Stätten. Kleingruppe. Vom 3. bis 14. Oktober 1982.

Tel. 043 31 32 94 (abends)

Adelboden

Zu verkaufen

Ferienheim

25 Doppelzimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser. 2 Massenlager mit 25 Betten. Umschwung 1000 bis 3000 m² möglich.

Auskunft: Tel. 033 73 22 92

Suchen Sie für den **Winter 1983** noch ein **Ferienheim für Ihre Klasse?** Fragen Sie uns; vielleicht ist gerade für Ihre Zeit noch eines unserer gut ausgebauten Häuser frei. Für Juni 1983 sollten Sie schon bald Ihre Interessen anmelden. Auch im Herbst 1982 wären noch einzelne Termine frei.

DFHZ

Dubletta-Ferienheimzentrale
Postfach, 4020 Basel
Tel. 061 42 66 49, Mo bis Fr

Skilager in Saas Almagell VS, 1672 m ü. M.

Gut eingerichtetes Haus mit etwa 30 Betten, mit fliessendem Kalt- und Warmwasser. Alles Zwei- und Dreibettzimmer, günstige Verpflegung mit Vollpension.
Noch frei: Januar und Februar 1983

Fam. Peter-Marie Zurbriggen, Chalet Bärgblüemli, 3905 Saas Almagell, Telefon 028 57 25 15

Niederrickenbach – Haldigrat (NW)

Ideal für Klassenlager, Schulverlegungen und Skilager

Anfragen:
Hotel Engel, 6385 Niederrickenbach (1160 m ü. M.)
Tel. 041 65 13 66
Panorama-Berghaus Haldigrat, 6385 Niederrickenbach
(2000 m ü. M.) Tel. 041 61 27 60 / 61 44 62

Sedrun (Bündner Oberland)

Gut eingerichtetes Haus für Ferien, Schulwochen, Wander- und Skilager. Keine Selbstkocher.

Ferienhaus Aurora, Tel. 086 9 13 58 oder 9 13 39

FLUMSERBERG

FLUMSERBERGBAHN

Das ideale Wandergebiet ob dem Walensee

Mit der Luftseilbahn ab Unterterzen in 15 Minuten in die Flumserberge

- Ausgangspunkt herrlicher und gefahrloser Wanderungen
- Schöne Alpenflora und -fauna
- Talstation liegt direkt an der Hauptstrasse und neben der SBB-Station
- Spezialarrangements für Schulen, Vereine und Gesellschaften

Luftseilbahn Unterterzen–Tannenbodenalp AG
8882 Unterterzen, Telefon 085 4 13 71

ENGLISCH IN ENGLAND & USA
ST GILES COLLEGES

London – Brighton – Eastbourne – San Francisco

Intensivkurse – Ferienkurse – Prüfungskurse – Juniorenkurse

Illustriertes Schulprogramm mit Preisen bei:
Sekretariat ST GILES COLLEGES, Ch. des Anémones, 3960 Sierre/VS, Telefon 027/55 36 19.

Herr/Frau/Frl. _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ/Wohnort _____
ungefähres Datum: _____ gewünschte Kursdauer: _____ LZ

Bettmeralp

Sommer- und Winterkurort im Herzen des Aletschgebietes

Herrliches Wanderparadies.
Ideal auch für Tagesausflüge.

Mit der Gondelbahn aufs Bettmerhorn, 2700 m ü.M.
Vom Panoramarestaurant aus Blick auf die höchsten Berge der Alpen.

Auskünfte und Wandervorschläge:
Verkehrsverein Bettmeralp, Telefon 028 27 12 91, Verkehrsbetriebe Telefon 028 27 12 81

KONTAKT
4411 LUPSINGEN

HEIMKARTEIEN VERALTET

und die Suche nach einem Kolonieheim kostet Zeit und Nerven. Eine Anfrage an uns ist einfach und kostenlos:
wer, wann, was, wieviel an KONTAKT
4411 LUPSINGEN

Südtessin – Valle di Muggio

Klassenlager für Landschul- und Wanderwochen. Reiche Flora, herrliches Wandergebiet. Neu eingerichtet, Massenlager, Pension.

Anmeldung und Auskunft:
R. Angehrn-Herzog, 6831 Bruzella, Tel. 091 49 11 17

Jungfrau-Region

Das einmalige Ausflugs- und Wanderparadies! Ganze Schulklassen finden in unseren Massenlagern bequem Unterkunft.

BAHNHOFBUFFET KLEINE SCHEIDEGG (2061 m)
Telefon 036 55 11 51 – 70 Schlafstellen
Unterkunft/Frühstück Fr. 16.— Halbpension Zuschlag Fr. 12.—

HOTEL EIGERGLETSCHER (2320 m)
Telefon 036 55 22 21 – 50 Schlafstellen
Unterkunft/Frühstück Fr. 18.— Halbpension Zuschlag Fr. 12.—

Zentralschweiz

Ski- und Wandergebiet Brisen-Haldigrat

Hotel Engel und Pilgerhaus,
Fam. M.A. Kesselring

Auskunft Tel. 041 65 13 66

TICINO

Sporthotel Centro Quadri 6807 Taverne

Hans Wolf, Telefon 091 93 23 21
Massenlager mit 120 Plätzen.
Schwimmbad geheizt, 50 m lang.
Verlangen Sie bitte Unterlagen.

Jugendhaus Mörlialp, Giswil OW

Infolge Ferienverschiebung kann die Woche vom 23. bis 29. Januar 1983 für **Skilager** neu besetzt werden. Moderne Unterkunft, preisgünstige Skilifts bis 1800 m ü.M.

Auskunft: Rud. Herzog, Gartenheimstrasse 34, 6006 Luzern, Telefon 041 36 26 64

Gute Idee – STB!

STB – Sensetalbahn, Flamatt–Neuenegg–Laupen–Gümmenen, die ideale Bahn für Wanderungen und Ausflüge (Forst, Saane, Sense). Prospekte, Auskünfte, Wanderkarte «Sensetal» usw. bei der Direktion STB, 3177 Laupen, Telefon 031 94 74 16.

Gute Idee – STB

Koloniehaus für Skilager

Noch frei ab 5. Februar 1983

Auskunft Tel. 081 54 25 46

S J·H A SJ A SG

Jugendherberge AVENCHES

Für Ihre Klassenlager und Schulreisen

Neues, gut eingerichtetes Haus in ruhiger Lage mit viel Umschwung. Schulraum mit Unterrichtsmaterialien (Hellraumprojektor, Vervielfältigungsmaschine, usw.) stehen zur Verfügung.

Eröffnung am 1. Juni 1982

Für weitere Auskunft und Preise:
Jugendherberge, Rue du Lavoir 5, 1580 Avenches
Telefon 021 61 24 30, ab 1.6.1982 037 75 26 66

Tschierv GR (Münstertal)

Chasa Alpetta, schönes Ferienlager, Sommer (Nähe Nationalpark), Winter (Nähe Skigebiet, Langlaufloipe).

Auch geeignet für Klassenlager. Für Selbstkocher, 45 Plätze.

Auskunft: Familie Oswald, Telefon 082 8 11 94

Ideal geeignet für

● **Sommerkurse** ● **Skilager** ● **Ferienlager**

In St. Stephan, Lenk, verkaufen wir an zentraler Lage

Ferienheim mit Schultraktanbau

Spielwiese mit grosser Sonnenterrasse. Grosser Esssaal mit gut eingerichteter Küche. Parzellenfläche 1050 m². Total umbauter Raum etwa 2500 m³.

Verkaufsunterlagen erhalten Sie unter Chiffre 2503 B ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

wie wäre es mit einer Schulreise in den weltbekannten Basler Zoo? Einzigartiges Vivarium mit Fischen und Reptilien. Prächtige Freianlagen in schöner Parklandschaft. Modernes Affenhaus mit Grossfamilien bei Gorilla, Schimpansen und Orang Utan. Neuer Kinderzoo. Restaurants. Auskunft: (061) 54 00 00.

ZOO BASEL
immer im Grünen